

	<p>Objekt:           Altbayerisches Infanterie Gewehr mit Ladestock und Dillenbajonett</p> <p>Museum:          Heimatmuseum Ratzenried Schulstraße 15/Eingang Turnhalle 88260 Argenbühl-Ratzenried 07522/3902 bertoldbuechele@web.de</p> <p>Sammlung:        Militaria</p> <p>Inventarnummer: M0058</p>
--	---

## Beschreibung

Das Bayrische Infanterie Gewehr wurde in der Manufaktur „Fortschau“ zwischen 1749 und 1800 hergestellt. Später als Waffenfabrik Amberg bekannt.

Das Gewehr ist nicht wie so viele und wie es meist üblich war „modernisiert“ worden und besitzt noch das originale Steinschloss. Die Schlossplatte ist mit FC, die Oberseite des Laufes mit WB gepunzt. Nach einem erfolgreichen Beschuss mit doppelter Ladung, konnten die Waffen an die Zeughäuser ausgeliefert werden.

Das Bayerische Infanterie Gewehr befindet sich weitgehend in einem grob gereinigten, jedoch ansehnlichen Fundzustand mit gewachsener Patina.

Das Dillenbajonett ist auf der Tülle mit der mit Waffennummer 475 versehen und trägt auf der Klingenninnenseite eine gepunzte 06

## Grunddaten

Material/Technik:

Nussbaumschaft; Lauf, Schlossplatte, Beschläge mit Garnitur aus Eisen. Das System Steinschloss ist ein Auslösemechanismus für Vorderladerwaffen, der mittels eines Feuersteins die Ladung zündet. Es war der Nachfolger des Luntenschlosses und wurde in Folge vom Perkussionschloss (Zündhütchen) abgelöst.

Maße:

Gewehr Gesamtlänge : 143,5 cm, Lauflänge : 103 cm, Laufkaliber : 19 mm, Ladestock: 94cm mittig Kerbe zur Fixierung dessen am mittleren Ring (hält somit durch

Eigengewicht) Dillenbajonett Gesamtlänge:  
43,5cm, Klingenlänge 36cm,  
Tüllendurchmesser: 23mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1749-1800
	wer	Fortschauer Armatur-Werk
	wo	Kemnaht (Oberpfalz)

## Schlagworte

- Bajonett
- Infanteriegewehr
- Steinschloss
- Vorderlader